[Weitere Angaben: https://rlp.museum-digital.de/object/122102 vom 18.07.2024]

Objekt:	Medaille auf den Besuch des Königspaares im Oberdonaukreis von 1829
Museum:	Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de
Sammlung:	Numismatische Sammlung
Inventarnummer:	M_021075

Beschreibung

Die kleine Medaille zeigt hintereinander angeordnet das Porträt des Königspaares im Profil. Ludwig dominiert die Ansicht, hinter ihm ist die Königin Therese mit Diadem abgebildet. Links und rechts der Häupter weisen die Namenszüge "Ludwig" und "Therese" das Königspaar aus.
Auf dem Revers wird in einem zehnzeiligem, erhabenem Schriftzug des Besuches im Oberdonaukreises gedacht: "Des Oberdonaukreises Iubel b. d. beglückenden Anwesenheit d. allgeliebten Königspaares vom 28. August bis 4. Sept. 1829".
Während die Komposition Ludwig I. hervorhebt, betonen die Schriftzüge die Einheit des Königspaares.

Als bayerischer Kronprinz heiratete Ludwig am 12. Oktober 1810 Therese von Sachsen-Hildburghausen, womit er eine politisch unbedenkliche Wahl traf.
Das Paar hatte neun Kinder.

Im Jahr 1808 war es zu einer grundlegenden Neuordnung der Verwaltung des kurz zuvor gegründeten Königreiches Bayern gekommen. Im Rahmen dieser Reform wurde die mittlere Verwaltungsebene komplett umgestaltet, wobei die historisch gewachsenen Territorialeinheiten aufgelöst und stattdessen fünfzehn administrative Kreise geschaffen wurden, zu denen auch der Oberdonaukreis gehörte.
Ludwig I. hatte die Bedeutung einer aktiven Integrationspolitik bereits in seiner Kronprinzenzeit erkannt und bemühte sich, die Regionen alle gleichermaßen im Gesamtstaat zu berücksichtigen.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber

Maße:	Dm. 2,15 cm, 5 gr.

Ereignisse

Hergestellt	wann	1829
	wer	J.J. Neuss
	wo	Bayern
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schwaben

Schlagworte

- Besuch
- Integration
- Konsolidierung
- Medaille
- Reise